

# Woran **Du** Dein Herz hängst

Was heißt ein Gott haben oder was ist Gott? Antwort: Ein Gott heißt das, dazu man sich versehen soll alles Guten und Zuflucht haben in allen Nöten. Also daß ein Gott haben nichts anders ist, denn ihm von Herzen trauen und gläuben, wie ich oft gesagt habe, daß alleine das Trauen und Gläuben des

Herzens machet beide Gott und Abgott. Ist der Glaube

und Vertrauen recht, so ist auch Dein Gott recht, und wiederümb, wo das Vertrauen falsch und unrecht ist, da ist auch der rechte Gott nicht. Denn die zwei gehören zuhaufe, Glaube und Gott. Worauf Du nu (sage ich) Dein Herz hängest und verlässest, das ist eigentlich Dein Gott.

Das muß ich ein wenig grob austreichen, daß man's verstehe und merke bei gemeinen Exempeln des Widerspiels. Es ist mancher, der meinet, er habe Gott und alles gnug, wenn er Geld und Gut hat, verläßt und brüstet sich drauf so steif und sicher, daß er auf niemand nichts gibt. Siehe, dieser hat auch einen Gott, der heißt Mammon, das ist Geld und Gut, darauf er alle sein Herz setzet, welchs auch der allergemeinst Abgott ist auf Erden. Wer Geld und Gut hat, der weiß sich sicher, ist fröhlich und unerschrocken, als sitze er mitten im Paradies, und wiederümb, wer keins hat, der zweifelt und verzagt, als wisse er von keinem Gott. Denn man wird ihr gar wenig finden, die guts Muts seien, nicht trauern noch klagen, wenn sie den Mammon nicht haben; es klebt und hängt der Natur an bis in die Gruben.

Also auch, wer darauf trauet und trotzet, daß er große Kunst, Klugheit, Gewalt, Gunst, Freundschaft und Ehre hat, der hat auch einen Gott, aber nicht diesen rechten einigen Gott. Das siehest Du abermal dabei, wie vermessen, sicher und stolz man ist auf solche Güter und wie verzagt, wenn sie nicht furhanden oder entzogen werden.

Dariümb sage ich abermal, daß die rechte Auslegung dieses Stückes sei, das ein Gott haben heißt etwas haben, darauf das Herz gänzlich trauet.

Martin Luther, Großer Katechismus,  
Erklärung des 1. Gebots



